

**Into the City / Wiener Festwochen 2015**  
**Hotel Metropole. Der Erinnerung eine Zukunft geben**

**Eine/r muss die Arbeit ja tun**

Tag der regionalen GeschichtsexpertInnen

Samstag, 6. Juni, 11 bis 18 Uhr  
Into the City Centrale, Morzinplatz 1

Mit: Gerhard Baumgartner (Historiker, Wien), Irmgard Bibermann (Lehrerin, Innsbruck / Tirol), Werner Bundschuh, (Obmann der Johann-August-Malin-Gesellschaft, Dornbirn / Vorarlberg), Brigitte Entner (Historikerin, Klagenfurt / Kärnten), Karl-Heinz Gober (Lehrer, Güssing / Burgenland), Maria Theresia Moritz (Kunst- und Kulturvermittlerin, Wien), Josef Schützenhöfer (Künstler, Pöllau / Steiermark), Robert Streibel (Historiker, Wien), Heidemarie Uhl (Historikerin, Wien), Robert Vorberg (Historiker, Wien), Walter Zambal (Lehrer, Waidhofen an der Ybbs / Niederösterreich), u.a.

„Wenn ich in Pöllau beim lokalen Monument für die Kriegsoffer stehe, kann ich diverse Namen ablesen, Namen von denen, die in falscher Hoffnung für ein fremdes Vaterland in der Ukraine oder im Atlantik vor der Küste Nordamerikas sterben mussten. Es fehlen aber jene Namen, die man in den Tod deportiert hat, die Widerstand geleistet haben und dafür getötet wurden, und die Namen jener alliierten Soldaten, die dieses vom Nationalsozialismus verschmutzte Land befreit haben“.

Das schreibt der in der Oststeiermark geborene und in Pöllau lebende bildende Künstler Josef Schützenhöfer in dem vor kurzem erschienenen Buch „Liberation in Progress“ (gemeinsam mit Klaus Zeyringer). Seit 1997 kämpfen Josef Schützenhöfer und Klaus Zeyringer mit einem „Liberation Marker“, Ausstellungen, Vorträgen, Plakat-Aktionen, einem Dokumentarfilm von Andreas Meschuh u. a. gegen eine Leerstelle in der „offiziellen“ Erinnerungskultur der Gemeinde Pöllau.

Dies ist nur eines von vielen Beispielen aus ganz Österreich, das zeigt, wie neben einer wissenschaftlichen Aufarbeitung u. a. Künstler\_innen, Lehrer\_innen, freie Historiker\_innen, Student\_innen am Nicht-Vergessen und an einer lebendigen Erinnerungskultur arbeiten. Einer teils langjährigen Aufarbeitung vergessener Geschichte – sei es über jüdische Mitbewohner\_innen oder über im Widerstand engagierte Personen – folgen oftmals vergebliche Versuche, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Es scheitert teilweise an politischem Mut und Willen, die weißen Flecken zu erforschen, Leerstellen zu thematisieren und Mahnmale zu kontextualisieren oder dauerhafte, lebendige Erinnerungsprozesse zu initiieren.

Der Tag der regionalen Geschichts-Expert\_innen bietet die Möglichkeit, Menschen zu treffen, die am Nicht-Vergessen und an einer lebendigen Erinnerungskultur arbeiten und auf oft sehr kreative Weise Wege finden, auf vergessene Geschichte in ihren Orten und Regionen aufmerksam zu machen, oder diese aufzuarbeiten.

Am Tag der regionalen Geschichts-Expert\_innen wird aus jedem Bundesland ein Beispiel präsentiert. Anhand dieser Fall-Beispiele kann mit Historiker\_innen diskutiert werden. Eine oder einer der Expert\_innen wird mit dem von den Wiener Festwochen gestifteten „Preis der regionalen Geschichts-Expert\_innen“ ausgezeichnet.

## **PROGRAMM**

**Samstag, 6. Juni 2015, 11 bis 18 Uhr**

11 Uhr

Begrüßung und Einführung mit Gerhard Baumgartner (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, DÖW) und Robert Streibel (erinnern.at)

anschließend

Präsentation der Projekte aus den Bundesländern

13 Uhr

Geschichte sichtbar machen

Podiumsdiskussion mit Robert Streibel, Heidemarie Uhl, Robert Vorberg

14 bis 15 Uhr

Pause

15 Uhr

Tischgespräche mit Historiker\_innen und regionalen Geschichts-Expert\_innen

17 Uhr Verleihung des Preises der regionalen Geschichts-Expert\_innen, moderiert von Gerhard Baumgartner

In Kooperation mit: DÖW, erinnern.at

[www.doew.at](http://www.doew.at)

[www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

[www.festwochen.at/into-the-city](http://www.festwochen.at/into-the-city)